



und Erden. . .	2	x	.	.	1200	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)		5	x
rdgas-	-	-	-	-	1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-		-	-
ergbau					13	Textilien	237		x
und Erden. . .	2	x	.	.	1310	Textile Spinnstoffe und Garne.	kg	10	17 099 206
	962	x	24 479 717	22	1320	Gewebe.	kg	43	69 407 753
	92	x	4 232 700	32	1330	Textilveredlung.		48	x
	22	x	196 962	7	1391	Gewirke und Gestricke.		12	x
	157	x	4 410 627	31	1392	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung) . .		70	x
	10	x	9 609 047	5	1393	Teppiche und textile Fußbodenbeläge,			
erzeugnisse .	6	x	148 319	14	1394	auch konfektioniert	kg	14	36 845 082
oren,					1395	Sellerwaren	kg	4	3 029 310
. g.	12	x	495 480	25	1395	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen			
	42	x	1 211 722	36	1395	oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse			
					1395	daraus (ohne Bekleidung).	kg	12	49 308 780
	11		2 885 581	30	1395	Technische Textilien		65	x
	4		97 467	16	14	Sonstige Textilwaren, a. n. g.		5	x
peiseis) . . .	27	x	1 342 737	8	141	Bekleidung	49		x
	4	x	85 542 600	10	1411	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem			
	26	x	577 201	19	1411	Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs-			
	13	x	460 971	42	1412	zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	St	11	1 075 085
	508	x	3 186 592	26	1413	Arbeits- und Berufsbekleidung			
	55	.	.	.	1413	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits-			
	2	.	.	.	1414	und Berufsbekleidung).	St	19	5 795 500
	7	.	.	30	1415	Wäsche.		11	x
	41	x	605 557 331	26	1415	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g. . . .		12	x
	11	x	124 048 886	17	1431	Pelzwaren		-	-
	24	x	474 688	18	1431	Strumpfwaren.		4	x
	24	x	465 843		1439	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestrickten	St	4	.
ereitungen,					1439	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab-			
n oder zum					15	teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen) . .		2	x
inem Inhalt					1511	Leder und Lederwaren		33	x
	2	.	.	17	1511	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete			
	61	x	786 590	12	1512	und gefärbte Felle.		4	x
	29	x	453 031		1520	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe) .		16	x
ereitet					1599	Schuhe.		13	x
Güter-	26	.	.		1599	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-		.	.

Statistische Berichte

Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe in Nordrhein-Westfalen

2010



Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe in Nordrhein-Westfalen

2010

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im Oktober 2012

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.

© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2012
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Hinweis	4
Vorbemerkungen	5
Zuordnung der Wirtschaftszweige	6
 Tabellenteil	
1. Investitionen der Betriebe 2010 nach Regierungsbezirken	7
2. Investitionen der Unternehmen 2010 nach Wirtschaftszweigen	8
3. Betriebe, Gesamtinvestitionen, Umweltschutzinvestitionen 2010 nach wirtschaftlicher Gliederung*)	10
4. Investitionen der Unternehmen 2010 nach Umsatz- und Unternehmensgrößenklassen	12
5. Investitionen der Betriebe 2010 nach kreisfreien Städten und Kreisen	13
6. Aufwendungen für neu gemietete und gepachtete Sachanlagen für den Umweltschutz der Unternehmen 2010 nach Umsatz- und Unternehmensgrößenklassen	17
 Grafiken	
1. Betriebe mit Investitionen für Umweltschutz 2010 in den kreisfreien Städten und Kreisen	18
3. Anteil der Investitionen für Umweltschutz an den Gesamtinvestitionen der Betriebe 2010	19
 Erhebungsunterlagen	
1. Erhebungsbogen 11 I	
2. Rechtsgrundlagen und Erläuterungen	

*) Diese Tabelle wird aufgrund eines zwischen allen statistischen Landesämtern vereinbarten Mindestveröffentlichungsprogramms von jedem statistischen Landesamt mit Ergebnissen für das jeweilige Bundesland veröffentlicht.

Hinweis

Städteregion Aachen – Änderung des Gebietsstandes

Seit dem 21. Oktober 2009 bilden die Stadt Aachen und die Gemeinden des aufgelösten Kreises Aachen nach dem Aachen-Gesetz die Städteregion Aachen. Die Städteregion Aachen ist Rechtsnachfolgerin des Kreises Aachen und besteht als Gemeindeverband aus Aachen, Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Roetgen, Simmerath, Stolberg (Rhd.) und Würselen. Die Stadt Aachen ist regionsangehörig und hat zugleich die Rechtsstellung einer kreisfreien Stadt nach Maßgabe des Aachen-Gesetzes.

Aufgrund der hierarchisch aufgebauten Systematik der „Amtlichen Gemeindeschlüssel“ kann diese Doppelrolle in der regionalen Struktur einer statistischen Kreistabelle nicht dargestellt werden. Bei den Gruppierungen „Kreisfreie Städte“ wird somit die Stadt Aachen nicht mehr aufgeführt, sondern – falls für die jeweilige Statistik Gemeindergebnisse vorliegen – als kreisfreie Stadt Aachen in einer „darunter-Position“ zur Städteregion Aachen ausgewiesen. In diesem Fall gehen die Werte der Stadt Aachen nicht mehr in die Summe der kreisfreien Städte ein, sondern in die Summe der Kreise. Eine Vergleichbarkeit dieser Summen mit den Ergebnissen nach dem früheren Gebietsstand ist somit nicht mehr gegeben.

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau null)
. . .	Angabe fällt später an
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl

Vorbemerkungen

Zweck der Statistik

Die Erhebung informiert über Umfang, Struktur und Entwicklung der Investitionen für den Umweltschutz bei Unternehmen und Betrieben des Produzierenden Gewerbes und der Ver- und Entsorgung. Die Ergebnisse der Statistik dienen als Grundlage für umweltpolitische Entscheidungen und gehen auch in die Umweltökonomische Gesamtrechnung ein.

Rechtsgrundlage

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 399) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Berichtskreis

Die jährliche Erhebung über Investitionen für den Umweltschutz wird bei Unternehmen und Betrieben des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden, des Verarbeitenden Gewerbes sowie der Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen durchgeführt.

Erhebungsmerkmale

Zu melden sind alle Zugänge an Sachanlagen, die dem Schutz der Umwelt dienen. Sie sind getrennt nach Umweltschutzbereichen anzugeben; die übrigen Betriebskosten für Umweltschutzmaßnahmen werden nicht erfasst. Im Vergleich zu den Vorjahren sind ab dem Jahr 1996 aufgrund des neuen Umweltstatistikgesetzes die Umweltschutzbereiche „Naturschutz und Landschaftspflege“ sowie „Bodensanierung“ hinzugekommen und ab 2006 der Bereich Klimaschutz. Für die Aufbereitung und Ergebnisdarstellung werden Angaben über Beschäftigte, Umsätze und Gesamtinvestitionen aus den Jahres- und Investitionserhebungen im Produzierenden Gewerbe übernommen. Die Daten werden zu Unternehmens- und Betriebsergebnissen aufbereitet. Hierbei zählen zu den Unternehmen die Ein- und Mehrbetriebsunternehmen; zu den Betrieben rechnen die Einbetriebsunternehmen und die Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen.

Es werden additive, und 2003 erstmalig, integrierte Umweltschutzinvestitionen erhoben. Die Summe aus nachgeschalteten und integrierten Umwelteinvestitionen ist daher nicht ohne weiteres mit den Werten vorangegangener Jahre vergleichbar.

Additive (oder End-of-Pipe) Maßnahmen im Umweltschutz sind in der Regel separate, vom übrigen Produktionsprozess getrennte Anlagen, welche der Entsorgung von Abfällen (z. B. Verbrennungsanlage), dem Schutz von Gewässern (z. B. Kläranlage), der Lärmbekämpfung (z. B. Lärmschutzwand) oder der Luftreinhaltung (z. B. Luftfilter) dienen. Sie sind vorhandenen Anlagen vor- oder nachgeschaltet, damit die durch den Produktionsprozess entstandenen Emissionen verringert werden und Umwelt-Standards genügen.

Die integrierten Maßnahmen dagegen sind definitionsgemäß immer ein integrierter, d. h. in der Regel nicht klar isolierbarer Teil einer größeren Anlage. Ihr Kennzeichen ist außerdem, dass sie Emissionen erst gar nicht oder in viel geringerem Umfang entstehen lassen (vorsorgender Umweltschutz). Als Beispiele seien hier die Kreislauf-führung von Stoffen oder die Nutzung von Reaktionswärme (Wärmetauscher, Kopplung mit anderen Prozessen) genannt. Integrierte Anlagen sind in der Regel nicht so leicht zu quantifizieren wie additive Anlagen. Insbesondere dann, wenn es darum geht, bei größeren Investitionsvorhaben die Teile zu identifizieren, die dem Umweltschutz dienen. In diesen Fällen werden die Unternehmen und Betriebe um qualifizierte Schätzungen gebeten.

Veröffentlichungen

Über das hier veröffentlichte Zahlenmaterial hinaus sind umfangreiche Arbeitstabellen aus dem bundeseinheitlichen Aufbereitungsprogramm vorhanden; auf Anforderung können hieraus weitere Ergebnisse zur Verfügung gestellt werden.

Für die Umweltstatistiken wurde zwischen den statistischen Landesämtern ein sogenanntes Mindestveröffentlichungsprogramm (MVP) vereinbart. In der hier vorliegenden Veröffentlichung gehört die Tabelle 3 zu diesem MVP. Sie wird von allen statistischen Landesämtern für das jeweilige Bundesland veröffentlicht.

Ergebnisse für das Bundesgebiet werden vom Statistischen Bundesamt, 65180 Wiesbaden, in der Fachserie 19, Reihe 3 veröffentlicht.

Zuordnung der Wirtschaftszweige

Systematik-Nr.	Wirtschaftszweig
05	Kohlenbergbau
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
11	Getränkeherstellung
12	Tabakverarbeitung
13	Herstellung von Textilien
14	Herstellung von Bekleidung
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
24	Metallerzeugung und -bearbeitung
25	Herstellung von Metallerzeugnissen
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
28	Maschinenbau
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
30	Sonstiger Fahrzeugbau
31	Herstellung von Möbeln
32	Herstellung von sonstigen Waren
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen
35	Energieversorgung
36	Wasserversorgung
37	Abwasserentsorgung
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung

1. Investitionen der Betriebe*)**) 2010 nach Regierungsbezirken

Merkmal	Einheit	Nordrhein- Westfalen	Regierungsbezirk				
			Düsseldorf	Köln	Münster	Detmold	Arnsberg
Betriebe							
insgesamt	Anzahl	10 862	2 685	2 033	1 531	1 727	2 886
mit Investitionen	"	9 113	2 270	1 698	1 275	1 438	2 432
darunter							
mit Umweltschutzinvestitionen	"	1 213	301	263	164	164	321
Investitionen insgesamt	1 000 EUR	11 953 516	3 640 826	2 670 932	1 647 857	1 384 633	2 609 268
darunter							
für Umweltschutz	"	950 951	463 500	221 941	96 031	52 505	116 974
und zwar							
für die Umweltbereiche							
Abfallbeseitigung	"	66 793	19 113	23 231	4 611	8 533	11 306
Gewässerschutz	"	312 634	46 588	144 068	58 936	15 923	47 120
Lärmbekämpfung	"	13 690	5 121	2 163	2 551	1 123	2 732
Luftreinhaltung	"	131 081	48 020	37 947	9 907	9 408	25 799
Naturschutz u. Landschaftspflege	"	1 751	524	280	30	171	746
Bodensanierung	"	15 041	723	4 552	9 415	60	291
Klimaschutz	"	409 962	343 411	9 700	10 582	17 287	28 981
davon							
Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung der Emmission von Kyoto Treibhausgasen	"	312 389	309 186	1 038	780	923	463
Nutzung erneuerbarer Energien	"	46 500	13 240	1 533	4 877	7 706	19 144
Energieeffizienzsteigerung und zur Energieeinsparung	"	51 073	20 986	7 129	4 925	8 658	9 374
Additive Investitionen ¹⁾	1 000 EUR	338 315	93 903	89 212	64 658	30 305	60 237
Integrierte Investitionen ¹⁾	"	202 674	26 186	123 029	20 791	4 913	27 756

*) Einbetriebsunternehmen und Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen – **) einschl. Betriebe der Energie- und Wasserversorgung – 1) ohne Klimaschutz, Wert wird nur in Umweltschutz insgesamt ausgewiesen

2. Investitionen der Unternehmen*) 2010 nach Wirtschaftszweigen

Systematik-Nr.	Wirtschaftszweig	Unternehmen insgesamt	Investitionen für Umweltschutz					
			von ... Unternehmen	zusammen	von für			
					Abfallbeseitigung	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung
Anzahl			1 000 EUR					
05	Kohlenbergbau	3	1	100	–	–	–	100
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	49	8	919	300	358	–	210
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	1	–	–	–	–	–	–
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	846	83	24 514	612	3 913	750	1 945
11	Getränkeherstellung	58	8	1 860	19	212	500	90
12	Tabakverarbeitung	4	–	–	–	–	–	–
13	Herstellung von Textilien	174	21	2 729	45	349	1	989
14	Herstellung von Bekleidung	58	2	79	16	10	43	11
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	23	3	420	17	304	8	11
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	165	8	1 307	723	19	–	56
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	186	22	10 496	996	3 370	381	799
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	294	9	603	70	172	121	235
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	7	3	56 191	50	44 781	–	1 960
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	293	94	78 657	7 970	19 531	2 779	40 431
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	36	7	830	116	218	23	372
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	600	60	9 762	1 237	2 114	284	2 827
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	247	45	20 317	4 136	1 348	2 192	9 325
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	368	89	66 359	10 918	15 231	2 667	29 651
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	1 708	172	22 070	2 225	2 908	2 209	2 919
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	256	22	1 618	73	414	–	135
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	389	56	8 618	494	1 073	612	1 309
28	Maschinenbau	1 191	102	11 566	576	3 184	498	2 670
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	181	22	5 887	578	1 298	34	2 691
30	Sonstiger Fahrzeugbau	38	3	49	20	4	2	1
31	Herstellung von Möbeln	278	24	8 102	2 244	25	185	2 358
32	Herstellung von sonstigen Waren	200	10	1 189	164	159	24	673
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	307	8	502	6	8	15	29
35	Energieversorgung	321	39	401 081	877	20 199	150	23 165
36	Wasserversorgung	198	13	15 274	1 646	6 349	–	–
37	Abwasserentsorgung	160	53	222 499	5 241	213 204	–	40
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	381	47	48 724	39 376	8 206	10	76
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	17	1	2 366	–	–	–	–
Insgesamt		9 037	1 035	1 024 689	80 744	348 961	13 487	125 078

*) Ein- und Mehrbetriebsunternehmen – 1) bezogen auf Unternehmen mit Umweltschutzinvestitionen – 2) ohne Umsatz und Beschäftigte der Ver- und Entsorgung – 3) bezogen auf alle Unternehmen

Noch: 2. Investitionen der Unternehmen*) 2010 nach Wirtschaftszweigen

Systematik-Nr.	Wirtschaftszweig	Investitionen für Umweltschutz				Anteil der Umweltschutzinvestitionen an den Gesamtinvestitionen ³⁾	
		von für			je Beschäftigten ¹⁾²⁾		je 10 000 EUR Umsatz ¹⁾²⁾
		Naturschutz und Landschaftspflege	Bodensanierung	Klimaschutz			
1 000 EUR			EUR		%		
05	Kohlenbergbau	–	–	–	42	5	0,1
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	46	–	5	1 332	57	1,8
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	–	–	–	–
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	36	256	17 001	873	18	4,2
11	Getränkeherstellung	–	–	1 040	735	18	2,1
12	Tabakverarbeitung	–	–	–	–	–	–
13	Herstellung von Textilien	–	–	1 345	575	34	3,7
14	Herstellung von Bekleidung	–	–	–	178	10	0,5
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	11	–	70	520	13	6,6
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	–	–	509	1 253	60	1,5
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	21	15	4 914	1 246	34	4,6
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	3	–	3	260	10	0,5
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	–	9 400	–	24 852	460	71,9
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	43	1 663	6 240	1 233	21	5,6
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	–	–	101	352	16	0,8
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	43	65	3 191	521	19	2,3
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	484	2	2 830	1 144	46	8,1
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	317	188	7 387	952	23	7,7
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	142	241	11 427	641	34	2,8
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	–	–	995	427	18	1,6
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	52	65	5 015	203	8	1,5
28	Maschinenbau	159	266	4 212	242	8	1,4
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	133	131	1 022	127	3	0,6
30	Sonstiger Fahrzeugbau	3	–	18	123	13	0,3
31	Herstellung von Möbeln	–	–	3 291	1 203	37	5,4
32	Herstellung von sonstigen Waren	–	6	163	360	23	0,9
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	3	–	442	164	10	0,9
35	Energieversorgung	454	13 183	343 053	.	.	12,6
36	Wasserversorgung	114	2 674	4 490	.	.	6,1
37	Abwasserentsorgung	3 065	70	878	.	.	31,3
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	14	–	1 042	.	.	14,6
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	–	–	2 366	.	.	25,3
	Insgesamt	5 142	28 227	423 050	807	21	8,1

Anmerkungen Seite 8

3. Betriebe, Gesamtinvestitionen, Umweltschutzinvestitionen 2010 nach wirtschaftlicher Gliederung*)

Systematik-Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Betriebe		Investitionen								
		insgesamt	darunter mit Umweltschutzinvestitionen	insgesamt	für den Umweltschutz							
					zusammen	davon für						
		Anzahl		1 000 EUR		%		1 000		%		
05	Kohlenbergbau	20	8	237 789	6 109	–	–	4 321	70,7	155	2,5	
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	100	9	50 069	913	49	5,4	126	13,8	–	–	
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	1	–	96	–	–	–	–	–	–	–	
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	919	79	506 798	20 525	495	2,4	3 425	16,7	542	2,6	
11	Getränkeherstellung	71	10	112 637	1 606	25	1,6	212	13,2	603	37,5	
12	Tabakverarbeitung	5	–	5 132	–	–	–	–	–	–	–	
13	Herstellung von Textilien	191	22	65 569	2 726	45	1,7	335	12,3	1	0	
14	Herstellung von Bekleidung	62	–	14 513	–	–	–	–	–	–	–	
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	24	3	6 392	420	17	4,0	304	72,4	8	1,9	
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	173	10	93 906	1 858	723	38,9	72	3,9	–	–	
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	216	24	253 269	10 735	704	6,6	3 204	29,8	606	5,6	
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	308	10	111 162	731	79	10,8	177	24,2	121	16,6	
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	15	4	323 688	23 608	50	0,2	15 889	67,3	1	0	
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	398	103	1 311 489	118 161	7 034	6,0	49 368	41,8	3 193	2,7	
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	46	10	136 781	4 175	375	9,0	2 624	62,9	23	0,6	
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	653	61	399 912	9 302	1 172	12,6	2 089	22,5	299	3,2	
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	535	60	231 512	17 038	4 755	27,9	1 423	8,4	2 319	13,6	
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	438	109	826 296	71 229	10 796	15,2	14 987	21,0	2 486	3,5	
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	1 817	170	778 124	18 969	2 071	10,9	2 681	14,1	2 094	11,0	
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	280	19	116 994	1 364	73	5,4	414	30,4	–	–	
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	442	55	518 656	7 872	405	5,1	1 131	14,4	406	5,2	
28	Maschinenbau	1 339	110	915 011	14 145	515	3,6	4 820	34,1	428	3,0	
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	234	36	535 363	4 092	606	14,8	944	23,1	110	2,7	
30	Sonstiger Fahrzeugbau	44	6	33 538	358	49	13,7	136	38,0	2	0,6	
31	Herstellung von Möbeln	301	23	149 715	7 964	2 105	26,4	25	0,3	185	2,3	
32	Herstellung von sonstigen Waren	218	13	135 886	493	98	19,9	34	6,9	6	1,2	
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	474	24	103 414	1 064	81	7,6	402	37,8	24	2,3	
35	Energieversorgung	446	43	2 765 214	375 364	877	0,2	16 568	4,4	68	0	
36	Wasserversorgung	228	15	253 524	16 154	1 646	10,2	7 229	44,8	–	–	
37	Abwasserentsorgung	328	127	687 852	175 200	2 463	1,4	171 528	97,9	–	–	
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	517	50	270 859	38 777	29 486	76,0	8 163	21,1	10	0	
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	18	–	2 357	–	–	–	–	–	–	–	
	Insgesamt	10 862	1 213	11 953 516	950 951	66 793	7,0	312 634	32,9	13 690	1,4	

*) Einbetriebsunternehmen und Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen – 1) bezogen auf Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen – 2) ohne Umsatz und Beschäftigte der Ver- und Entsorgung – 3) bezogen auf alle Betriebe

**Noch: 3. Betriebe, Gesamtinvestitionen, Umweltschutzinvestitionen 2010
nach wirtschaftlicher Gliederung*)**

Systematik-Nr.	Wirtschaftszweig	Investitionen										Anteil der Umweltschutzinvestitionen an den Gesamtinvestitionen ³⁾
		für den Umweltschutz										
		davon für								je Beschäftigten ¹⁾²⁾	je 10 000 EUR Umsatz ¹⁾²⁾	
		Luftreinhaltung		Naturschutz und Landschaftspflege		Bodensanierung		Klimaschutz				
		1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	EUR		
05	Kohlenbergbau	1 633	26,7	-	-	-	-	-	-	432	79	2,6
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	728	79,7	5	0,5	-	-	5	0,5	1 625	39	1,8
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1 693	8,2	1	0	256	1,2	14 113	68,8	1 105	21	4,0
11	Getränkeherstellung	95	5,9	10	0,6	-	-	662	41,2	590	15	1,4
12	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Herstellung von Textilien	1 001	36,7	-	-	-	-	1 345	49,3	626	38	4,2
14	Herstellung von Bekleidung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	11	2,6	11	2,6	-	-	70	16,7	520	13	6,6
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	446	24,0	-	-	-	-	617	33,2	1 182	53	2,0
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	1 186	11,0	21	0,2	189	1,8	4 825	44,9	1 518	47	4,2
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	235	32,1	3	0,4	-	-	116	15,9	276	12	0,7
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	7 605	32,2	-	-	-	-	62	0,3	10 596	51	7,3
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	38 776	32,8	95	0,1	10 854	9,2	8 842	7,5	2 321	43	9,0
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	902	21,6	-	-	-	-	251	6,0	838	17	3,1
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	2 611	28,1	43	0,5	65	0,7	3 023	32,5	594	25	2,3
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	6 794	39,9	15	0,1	8	0	1 724	10,1	1 723	64	7,4
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	35 317	49,6	317	0,4	202	0,3	7 124	10,0	1 255	31	8,6
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	2 669	14,1	137	0,7	236	1,2	9 081	47,9	670	37	2,4
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	81	5,9	-	-	-	-	796	58,4	601	31	1,2
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 163	14,8	7	0,1	65	0,8	4 694	59,6	257	10	1,5
28	Maschinenbau	2 760	19,5	142	1,0	258	1,8	5 221	36,9	323	12	1,5
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 057	25,8	128	3,1	122	3,0	1 126	27,5	93	2	0,8
30	Sonstiger Fahrzeugbau	89	24,9	3	0,8	-	-	79	22,1	102	6	1,1
31	Herstellung von Möbeln	2 358	29,6	-	-	-	-	3 291	41,3	1 411	43	5,3
32	Herstellung von sonstigen Waren	191	38,7	-	-	-	-	163	33,1	222	14	0,4
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	33	3,1	3	0,3	-	-	521	49,0	339	21	1,0
35	Energieversorgung	21 533	5,7	449	0,1	44	0	335 825	89,5	.	.	13,6
36	Wasserversorgung	-	-	114	0,7	2 674	16,6	4 490	27,8	.	.	6,4
37	Abwasserentsorgung	40	0	248	0,1	68	0	853	0,5	.	.	25,5
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	76	0,2	-	-	-	-	1 042	2,7	.	.	14,3
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	.	.	-
	Insgesamt	131 081	13,8	1 751	0,2	15 041	1,6	409 962	43,1	969	27	8,0

Anmerkungen Seite 10

4. Investitionen der Unternehmen 2010 nach Umsatz- und Unternehmensgrößenklassen

Umsatzgrößenklasse Unternehmensgrößenklasse	Unternehmen insgesamt	Investitionen für Umweltschutz				
		von ... Unternehmen	zusammen	davon für		
				Abfall- beseitigung	Gewässer- schutz	Lärmbe- kämpfung
Anzahl	1 000 EUR					
Insgesamt	9 037	1 035	1 024 689	80 744	348 961	13 487
Unternehmen ²⁾ mit einem Umsatz von ... bis unter ... Mill. EUR						
unter 2	1 016	32	3 485	164	1 163	11
2 – 5	2 232	116	17 262	385	6 876	43
5 – 10	1 789	132	29 674	2 422	19 082	164
10 – 20	1 486	134	33 674	6 443	16 984	204
20 – 50	1 286	184	81 238	7 449	39 327	757
50 und mehr	1 228	137	859 355	63 881	265 528	12 307
Unternehmen ²⁾ mit ... bis unter ... Beschäftigten						
unter 50	4 121	238	88 054	4 984	51 373	252
50 – 100	2 253	179	42 046	3 904	25 153	426
100 – 250	1 655	248	89 471	28 137	21 614	3 161
250 – 500	581	157	109 562	12 291	56 385	2 347
500 und mehr	427	213	695 556	31 429	194 435	7 302

Umsatzgrößenklasse Unternehmensgrößenklasse	Investitionen für Umweltschutz				Anteil der Umweltschutz- investitionen an den Gesamt- investitionen ¹⁾
	davon für				
	Luftrein- haltung	Naturschutz und Landschaftspflege	Boden- sanierung	Klimaschutz	
	1 000 EUR				%
Insgesamt	125 078	5 142	28 227	423 050	8,1
Unternehmen ²⁾ mit einem Umsatz von ... bis unter ... Mill. EUR					
unter 2	44	–	–	2 102	0,8
2 – 5	330	69	183	9 375	5,8
5 – 10	1 226	9	29	6 742	5,9
10 – 20	872	62	18	9 091	4,3
20 – 50	7 408	128	2 828	23 342	6,7
50 und mehr	115 198	4 874	25 170	372 399	9,1
Unternehmen ²⁾ mit ... bis unter ... Beschäftigten					
unter 50	956	76	198	30 214	5,4
50 – 100	2 469	12	54	10 028	4,5
100 – 250	16 139	682	528	19 211	5,4
250 – 500	12 576	2 934	2 831	20 198	7,0
500 und mehr	92 937	1 438	24 617	343 399	7,9

1) bezogen auf alle Unternehmen – 2) Ein- und Mehrbetriebsunternehmen

5. Investitionen der Betriebe*) 2010 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Betriebe insgesamt	Investitionen für Umweltschutz				
		von ... Betrieben	zusammen	davon für		
				Abfall-beseitigung	Gewässer-schutz	Lärmbe-kämpfung
Anzahl		1 000 EUR				
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	169	25	8 629	2 757	2 083	736
Duisburg	174	24	39 937	1 844	15 032	342
Essen	205	19	14 389	134	2 758	46
Krefeld	128	19	8 452	1 005	1 277	1 648
Mönchengladbach	120	13	2 711	1 054	854	1
Mülheim an der Ruhr	81	9	1 624	32	396	211
Oberhausen	78	7	1 604	2	19	88
Remscheid	140	11	10 446	917	5 913	39
Solingen	141	17	1 028	275	215	20
Wuppertal	204	23	29 285	3 583	7 595	757
Kreise						
Kleve	192	14	5 426	–	1 911	44
Mettmann	411	48	11 510	705	795	224
Rhein-Kreis Neuss	195	29	313 899	5 490	2 673	425
Viersen	215	20	3 808	90	1 973	3
Wesel	232	23	10 751	1 227	3 095	536
Reg.-Bez. Düsseldorf	2 685	301	463 500	19 113	46 588	5 121
Kreisfreie Städte						
Bonn	66	6	448	12	270	–
Köln	294	26	78 605	476	70 596	24
Leverkusen	58	10	21 312	16 778	1 252	91
Kreise						
Städteregion Aachen	271	43	19 903	35	15 869	179
Düren	167	27	19 582	69	16 540	240
Rhein-Erft-Kreis	202	28	34 206	3 790	4 789	1 162
Euskirchen	110	18	6 564	1 015	1 179	216
Heinsberg	141	15	1 736	133	1 225	25
Oberbergischer Kreis	283	39	11 266	29	9 098	147
Rhein.-Berg. Kreis	142	14	3 818	174	2 737	40
Rhein-Sieg-Kreis	299	37	24 503	720	20 515	39
Reg.-Bez. Köln	2 033	263	221 941	23 231	144 068	2 163
Kreisfreie Städte						
Bottrop	51	4	1 779	4	876	74
Gelsenkirchen	105	11	57 632	1 526	45 233	103
Münster	97	8	947	10	148	36

*) Einbetriebsunternehmen und Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen – 1) bezogen auf Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen – 2) ohne Umsatz und Beschäftigte der Ver- und Entsorgung – 3) bezogen auf alle Betriebe

Noch: 5. Investitionen der Betriebe*) 2010 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Investitionen für Umweltschutz						Anteil der Umweltschutzinvestitionen an den Gesamtinvestitionen ³⁾
	davon für				Je Beschäftigten ¹⁾²⁾	Je 10 000 EURO Umsatz ¹⁾²⁾	
	Luftreinhaltung	Naturschutz und Landschaftspflege	Bodensanierung	Klimaschutz			
1 000 EUR				Euro		%	
Kreisfreie Städte							
Düsseldorf	1 415	112	204	1 323	275	7	3,0
Duisburg	19 460	–	0	3 258	1569	39	9,8
Essen	1 039	30	40	10 343	508	17	2,1
Krefeld	2 966	6	110	1 440	798	16	4,0
Mönchengladbach	364	–	–	438	643	21	3,2
Mülheim an der Ruhr	110	14	–	862	250	13	1,5
Oberhausen	1 323	–	–	173	1043	18	1,7
Remscheid	106	3	–	3 469	1507	64	16,4
Solingen	75	2	–	440	627	28	1,4
Wuppertal	12 850	59	11	4 431	1319	103	13,2
Kreise							
Kleve	618	–	–	2 853	2359	56	5,7
Mettmann	1 023	213	274	8 276	941	37	4,5
Rhein-Kreis Neuss	1 721	38	40	303 512	1218	47	43,8
Viersen	686	10	–	1 047	648	39	3,1
Wesel	4 263	39	44	1 547	1628	46	5,4
Reg.-Bez. Düsseldorf	48 020	524	723	343 411	968	29	13,0
Kreisfreie Städte							
Bonn	166	–	–	–	273	16	1,0
Köln	6 886	8	68	547	518	8	12,8
Leverkusen	2 066	–	4	1 122	978	13	11,9
Kreise							
Städteregion Aachen	2 185	7	250	1 377	525	17	5,3
Düren	1 037	21	46	1 629	1015	52	8,8
Rhein-Erft-Kreis	19 466	120	3 990	889	3157	31	6,9
Euskirchen	3 372	61	90	631	828	22	5,8
Heinsberg	29	3	–	321	524	29	2,3
Oberbergischer Kreis	751	17	89	1 136	484	23	4,8
Rhein.-Berg. Kreis	825	–	–	42	487	20	3,0
Rhein-Sieg-Kreis	1 165	43	14	2 007	976	35	12,7
Reg.-Bez. Köln	37 947	280	4 552	9 700	926	18	8,3
Kreisfreie Städte							
Bottrop	823	2	–	–	341	18	4,7
Gelsenkirchen	749	1	9 400	620	15313	372	32,8
Münster	469	–	–	285	246	8	1,1

Anmerkungen Seite 13

Noch: 5. Investitionen der Betriebe*) 2010 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Betriebe insgesamt	Investitionen für Umweltschutz				
		von ... Betrieben	zusammen	davon für		
				Abfall- beseitigung	Gewässer- schutz	Lärmbe- kämpfung
Anzahl		1 000 EUR				
Kreise						
Borken	348	31	3 492	120	718	10
Coesfeld	139	13	2 085	–	638	–
Recklinghausen	243	35	11 353	559	4 648	82
Steinfurt	328	39	13 287	1 590	5 455	191
Warendorf	220	23	5 455	803	1 218	2 054
Reg.-Bez. Münster	1 531	164	96 031	4 611	58 936	2 551
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	181	9	2 105	968	26	55
Kreise						
Gütersloh	357	34	11 067	2 436	1 885	138
Herford	275	29	6 899	96	3 628	292
Höxter	106	12	949	79	95	20
Lippe	268	36	17 030	4 683	2 405	473
Minden-Lübbecke	301	25	2 476	128	253	125
Paderborn	239	19	11 979	144	7 631	19
Reg.-Bez. Detmold	1 727	164	52 505	8 533	15 923	1 123
Kreisfreie Städte						
Bochum	152	11	3 221	109	934	66
Dortmund	208	13	5 771	611	1 017	11
Hagen	141	10	937	44	114	6
Hamm	86	9	1 758	496	275	335
Herne	58	8	4 206	8	2 563	–
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	295	39	13 080	545	9 971	60
Hochsauerlandkreis	299	29	6 024	1 025	1 894	84
Märkischer Kreis	614	69	9 640	2 182	2 460	1 015
Olpe	219	28	2 705	605	170	6
Siegen-Wittgenstein	325	42	21 068	300	15 449	740
Soest	246	30	7 142	2 030	1 296	344
Unna	243	33	41 422	3 351	10 976	64
Reg.-Bez. Arnsberg	2 886	321	116 974	11 306	47 120	2 732
Nordrhein-Westfalen	10 862	1 213	950 951	66 793	312 634	13 690

Anmerkungen Seite 13

Noch: 5. Investitionen der Betriebe*) 2010 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Investitionen für Umweltschutz						Anteil der Umweltschutzinvestitionen an den Gesamtinvestitionen ³⁾
	davon für				Je Beschäftigten ¹⁾²⁾	Je 10 000 EURO Umsatz ¹⁾²⁾	
	Luftreinhaltung	Naturschutz und Landschaftspflege	Bodensanierung	Klimaschutz			
1 000 EUR				Euro		%	
Kreise							
Borken	837	–	–	1 807	591	23	0,8
Coesfeld	6	–	15	1 426	1186	39	2,4
Recklinghausen	4 495	25	–	1 544	669	8	2,9
Steinfurt	1 596	2	–	4 453	741	29	6,3
Warendorf	933	–	–	448	576	18	2,5
Reg.-Bez. Münster	9 907	30	9 415	10 582	1848	48	5,8
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	690	–	–	367	392	13	1,4
Kreise							
Gütersloh	2 650	43	6	3 908	516	14	3,4
Herford	122	–	–	2 761	459	18	3,5
Höxter	119	–	–	637	223	8	1,7
Lippe	4 698	16	30	4 725	1130	48	10,3
Minden-Lübbecke	349	–	12	1 608	231	11	0,9
Paderborn	780	113	11	3 281	680	31	5,3
Reg.-Bez. Detmold	9 408	171	60	17 287	596	21	3,8
Kreisfreie Städte							
Bochum	1 700	–	–	411	761	21	1,4
Dortmund	119	549	–	3 464	341	8	1,4
Hagen	142	–	42	588	379	14	0,9
Hamm	284	–	–	368	601	12	2,2
Herne	595	–	–	1 040	1125	77	3,8
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 699	25	31	749	626	25	7,5
Hochsauerlandkreis	396	25	17	2 583	492	21	2,9
Märkischer Kreis	1 292	–	35	2 656	606	24	2,4
Olpe	505	3	–	1 417	459	17	2,1
Siegen-Wittgenstein	2 114	60	160	2 246	489	12	7,2
Soest	3 113	–	5	353	556	18	3,3
Unna	13 840	85	–	13 107	2788	77	17,8
Reg.-Bez. Arnsberg	25 799	746	291	28 981	763	25	4,5
Nordrhein-Westfalen	131 081	1 751	15 041	409 962	969	27	8,0

Anmerkungen Seite 13

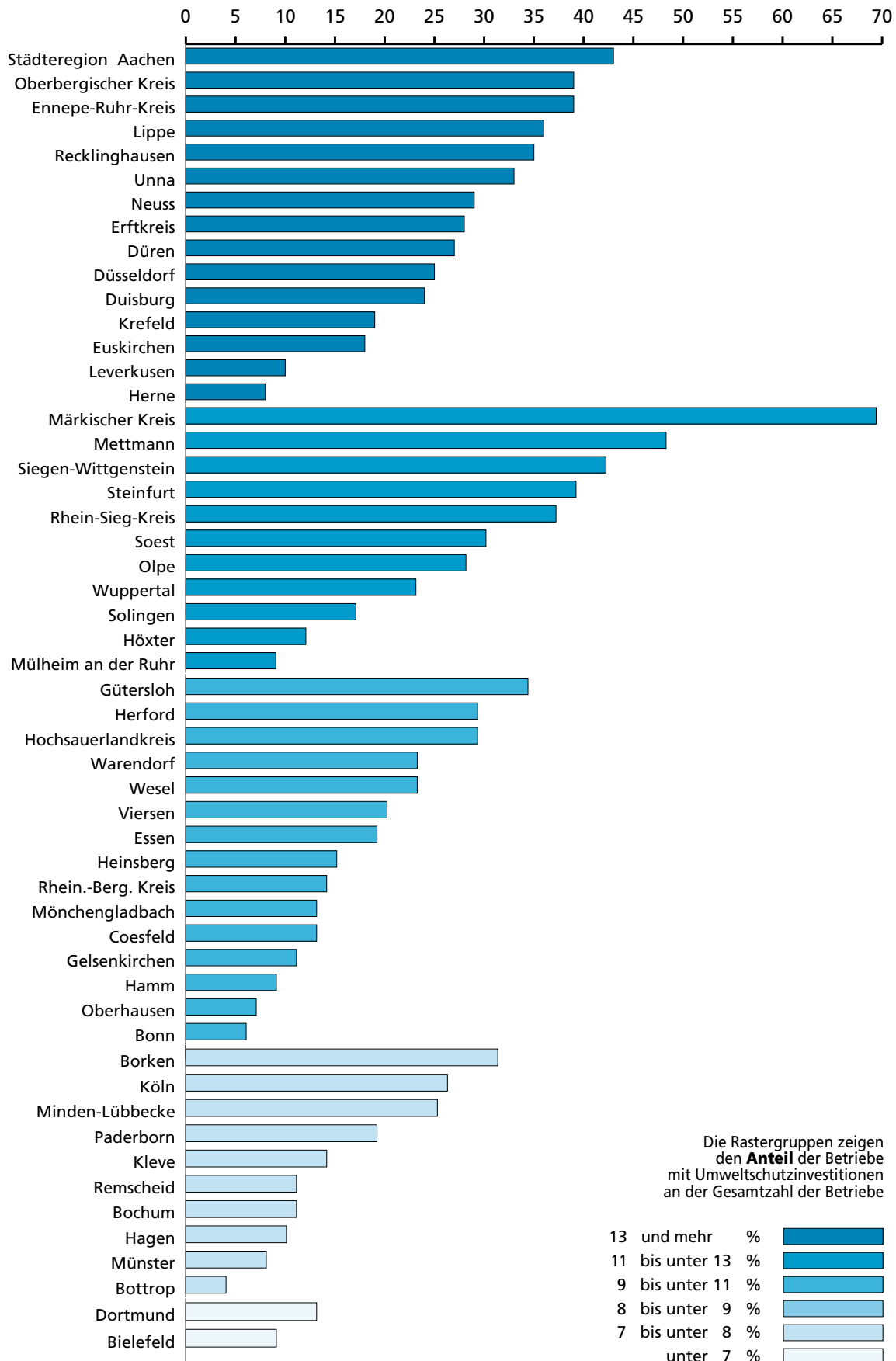
**6. Aufwendungen für neu gemietete und gepachtete Sachanlagen für den
Umweltschutz der Unternehmen 2010 nach Umsatz- und Unternehmensgrößenklassen**

Umsatzgrößenklasse Unternehmensgrößenklasse	Unternehmen			Investitionen insgesamt	Investitionen für den Umweltschutz	Aufwendungen für neu gemietete und gepachtete Sachanlagen für den Umweltschutz
	insgesamt	und zwar				
		mit Umweltschutz- investitionen	mit neu gemieteten und gepachteten Sachanlagen für den Umweltschutz			
Anzahl			1 000 EUR			
Insgesamt	1 049	1 035	24	12 624 533	1 024 689	2 749
Unternehmen ¹⁾ mit einem Umsatz von ... bis unter ... Mill. EUR						
unter 2	33	32	2	431 054	3 485	95
2 – 5	117	116	2	295 263	17 262	123
5 – 10	135	132	4	504 696	29 674	611
10 – 20	136	134	3	775 874	33 674	158
20 – 50	189	184	6	1212 467	81 238	502
50 und mehr	439	437	7	9405 178	859 355	1 260
Unternehmen ¹⁾ mit ... bis unter ... Beschäftigten						
unter 50	240	238	4	1384 522	88 054	241
50 – 100	183	179	7	936 966	42 046	1 212
100 – 250	254	248	9	1647 253	89 471	1 072
250 – 500	158	157	2	1566 696	109 562	86
500 und mehr	214	213	2	7089 095	695 556	138

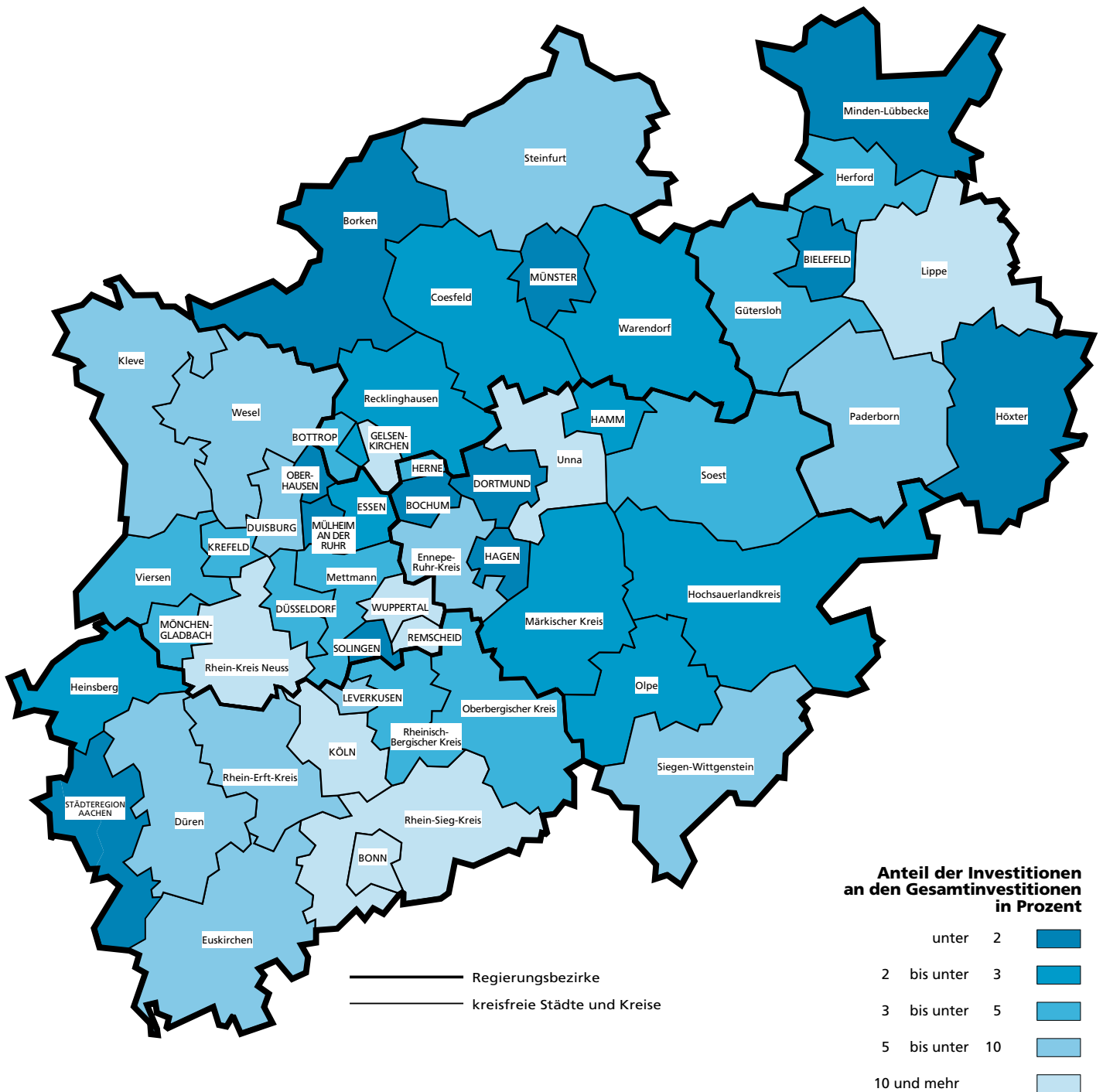
1) Ein- und Mehrbetriebsunternehmen

Betriebe mit Investitionen für Umweltschutz 2010 in den kreisfreien Städten und Kreisen

Die Länge der Stäbe zeigt die Anzahl der Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen



Anteil der Investitionen für den Umweltschutz an den Gesamtinvestitionen 2010



Grafik: IT.NRW



Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz im Jahr 2010 bei Unternehmen

IT.NRW • 40193 Düsseldorf

Rücksendung
bitte bis

11 |

Information und Technik
Nordrhein-Westfalen
Geschäftsbereich Statistik
Referat 522
40193 Düsseldorf

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Sie erreichen uns unter
Telefon: 0211 9449 Durchwahl
Herr Hoppe - 2889
Frau Karwowski - 3890 (Teilzeit)
E-Mail: investitionen-umwelt@it.nrw.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 1 der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Ordnungsnr. des Unternehmens

Nr. des Wirtschaftszweiges (WZ 2008)

1 _____
Ordnungsnr. des Unternehmens
(bei Rückfragen bitte angeben)

online

Ihre Daten können Sie
auch online unter
www.idev.nrw.de melden.

Die Zugangsinformationen hierfür erhalten Sie auf Anfrage
per E-Mail unter idev@it.nrw.de
oder telefonisch unter 0211 9449 - 3131.

Bitte beachten Sie:

Es werden additive und integrierte **Umweltschutzinvestitionen** erhoben.

Beim Umweltbereich Klimaschutz wird nicht zwischen additiven und integrierten Maßnahmen unterschieden.

Bitte tragen Sie hier die Höhe der Investitionen für den Umweltschutz und/oder den Wert der neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen für den Umweltschutz für die gesamte Maßnahme in das entsprechende Feld ein.

Bitte tragen Sie Ihre Angaben nach Hauptzweck der Anlage bei dem jeweiligen Umweltbereich in die hierfür vorgesehenen weißen Felder ein. Bitte geben Sie keine Beträge mehrfach an.

Beachten Sie bitte bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **13** auf den Seiten 2 und 3 in der separaten Unterlage.

Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, so ist das Geschäftsjahr zugrunde zu legen, das im Berichtsjahr endet.

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Zeigen Sie uns bitte hier an, wenn Sie für das Berichtsjahr keine Investitionen für den Umweltschutz getätigt haben (**Fehlanzeige**).

Bei Fehlanzeige bitte ankreuzen

Bitte zurücksenden an

**Information und Technik
Nordrhein-Westfalen**
Geschäftsbereich Statistik
Referat 522
40193 Düsseldorf

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.
Name und Anschrift

Nr. des Wirtschaftszweiges (WZ 2008)

1 Unternehmensnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Investitionen für den Umweltschutz 1

Umweltbereiche	Insgesamt	Additiv 2	Integriert 3
	Volle Euro		
1 Abfallwirtschaft 4	2	3	4
2 Gewässerschutz 5	5	6	7
3 Lärmbekämpfung 6	8	9	10
4 Luftreinhaltung 7	11	12	13
5 Naturschutz und Landschaftspflege 8	14	15	16
6 Bodensanierung 9	17	18	19
7 Klimaschutz			
7.1 Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung der Emission von Kyoto-Treibhausgasen 10	20		
7.2 Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien 11	21		
7.3 Energieeffizienz steigernde Maßnahmen und Energie- sparmaßnahmen 12	22		
Summe der Investitionen (1–6; 7.1; 7.2; 7.3) zusammen			

**Wert der neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen
für den Umweltschutz 13**

Umweltbereiche	Insgesamt	Additiv 2	Integriert 3
	Volle Euro		
1–6 Alle Umweltbereiche	23	24	25
7 Klimaschutz	26		
Wert der neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen zusammen (1–7)			

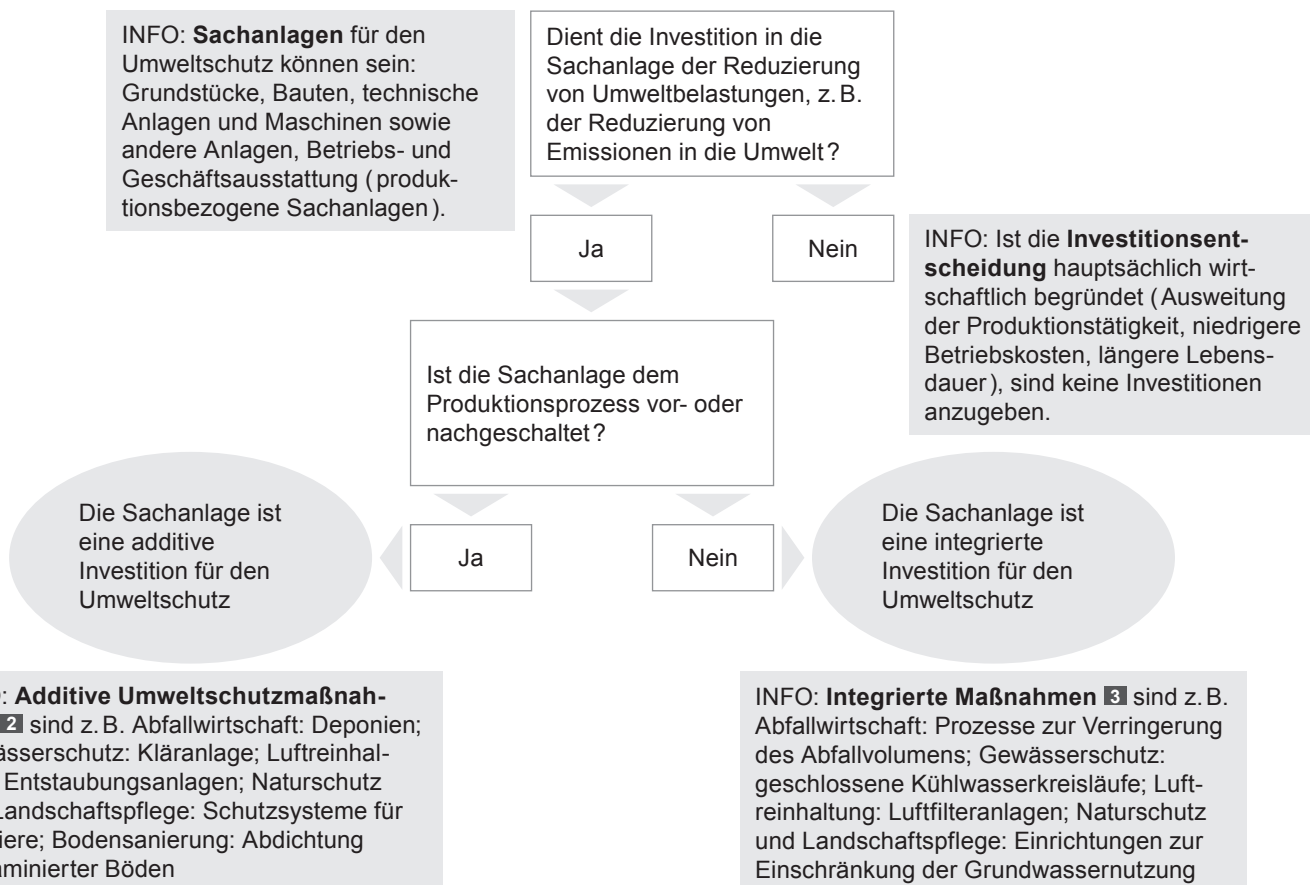


Investitionen für den Umweltschutz

– Beiblatt „additiv“ oder „integriert“ –

Dieses Beiblatt gibt Hilfestellung bei der Einordnung der im Berichtsjahr aktivierten Sachanlagen in a) additive Maßnahmen und b) integrierte Maßnahmen. Es lässt sich anhand des Beiblatts bestimmen, ob die aktivierten Sachanlagen im beigefügten Fragebogen als Investitionen für den Umweltschutz

einzutragen sind oder nicht. Darüber hinaus werden Hinweise zur Bestimmung des Wertes der aktivierten Investitionen für den Umweltschutz gegeben. Für Maßnahmen des Klimaschutzes ist eine Unterteilung nach „additiv“ oder „integriert“ nicht vorzunehmen.



Bei der Bestimmung der **Höhe der integrierten Umweltschutzinvestitionen** lassen sich drei Fälle unterscheiden:

Fall 1

Es gibt eine hinsichtlich Wirtschaftlichkeit (Produktionsvolumen, Betriebskosten) **gleichwertige Technologie** (Vergleichstechnologie) **ohne** positive Umweltschutzauswirkungen.

→ In diesem Fall ist die Kostendifferenz zwischen der Technologie mit und der Technologie ohne die positiven Umweltauswirkungen in der Spalte „Integrierte Investitionen“ für den Umweltschutz anzugeben. Ist die Bildung einer Kostendifferenz nicht möglich, genügt die Angabe eines qualifizierten Schätzwertes.

Fall 2

Eine einzelne, umweltrelevante Sachanlage (bzw. Teil) lässt sich physisch und kostenmäßig nicht bestimmen. Es gibt **keine Vergleichstechnologie**. Die Sachanlage ist keine Standardtechnologie (Eine Technologie wird als Standardtechnologie bezeichnet, wenn keine andere Technologie auf dem Markt erhältlich bzw. selbst zu erstellen ist).

→ Ist der **Schutz der Umwelt** der überwiegende Grund der Investitionsentscheidung, ist die gesamte Investition in der Spalte Integrierte Investitionen für den Umweltschutz anzugeben, ansonsten sind keine Umweltschutzinvestitionen anzugeben.

Fall 3

Die Sachanlage mit den positiven Umweltauswirkungen ist **Standardtechnologie**. D. h. es ist keine andere Technologie auf dem Markt erhältlich bzw. selbst zu erstellen. Zur Aufnahme bzw. Aufrechterhaltung der Produktion muss das Unternehmen diese Technologie einsetzen.

→ In diesem Fall sind keine Umweltschutzinvestitionen anzugeben.



Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz im Jahr 2010 bei Unternehmen

111

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die jährliche Erhebung über Investitionen für den Umweltschutz wird bundesweit bei höchstens 10 000 Unternehmen und Betrieben des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden, des Verarbeitenden Gewerbes sowie der Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen durchgeführt. Ihre Ergebnisse liefern Informationen über den Umfang, die Struktur und die Entwicklung der Investitionstätigkeit für den Umweltschutz. Sie dient für Zwecke der Umweltpolitik und als Grundlage zur Erfüllung EU-rechtlicher Berichtspflichten. Aktuelle Ergebnisse finden Sie unter www.destatis.de in der Rubrik „Umwelt“.

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 11. August 2009 (BGBl. I S. 2723) geändert worden ist in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 11 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 UStatG.

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Absatz 1 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 14 Absatz 2 Nummer 8 Buchstabe a UStatG sind die Inhaber/-innen oder Leitungen der genannten Unternehmen auskunftspflichtig. Gemäß § 15 Absatz 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Absatz 1 UStatG ist eine Übermittlung von Tabellen mit statistischen Ergebnissen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, zulässig. Nach § 16 Absatz 5 UStatG dürfen an das Umweltbundesamt zur Erfüllung europa- und völkerrechtlicher Pflichten der Bundesrepublik Deutschland zur Emissionsberichterstattung, jedoch nicht zur Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Datenschutz

Vorschriften des Gesetzes zum Schutz personenbezogener Daten (Datenschutzgesetz Nordrhein-Westfalen – DSGVO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 09. Juni 2000 (GV. NRW S. 542), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08. Dezember 2009 (GV. NRW S. 765) stehen der Durchführung der Erhebung nicht entgegen; vgl. § 4 DSGVO NRW.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Statistikregister

Name, Bezeichnung und Anschrift der Auskunftspflichtigen sowie Name, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Die Fragebogen mit den Hilfsmerkmalen werden nach Abschluss der jeweiligen Erhebung vernichtet. Die verwendete Unternehmensnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen und der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einer laufenden, frei vergebenen, jedoch länderspezifischen Nummer. Die verwendete WZ 2008-Nummer ist die Nummer desjenigen Wirtschaftszweiges, in dem das jeweilige Unternehmen seinen wirtschaftlichen Schwerpunkt hat. Name und Anschrift der Unternehmen und die Unternehmensnummer werden zur Führung des Unternehmensregisters für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) verwendet. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke (ABl. L 61 vom 5.3.2008, S. 6).

Erhebungseinheit

Die Erhebung erstreckt sich auf Unternehmen der Abschnitte
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
C Verarbeitendes Gewerbe
D Energieversorgung
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft NACE Rev. 2 und der daraus abgeleiteten deutschen Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Als Unternehmen gilt die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert. Die Meldung ist für das Gesamtunternehmen als rechtlich selbstständige Einheit einschließlich aller fachlichen Unternehmensteile, jedoch ohne Zweigniederlassungen oder Unternehmensteile im Ausland, abzugeben. Rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften, Arbeitsgemeinschaften, Betriebsführungsgesellschaften usw. müssen getrennt berichten. Die Meldung ist auch von Eigenbetrieben der öffentlichen Hand abzugeben.

Umfasst das Unternehmen mehr als einen Betrieb, ist mit dieser Unternehmensmeldung auch für die Betriebe des Unternehmens eine Meldung abzugeben (Fragebogen 111-B).

Erläuterungen zum Fragebogen

Die folgenden **Definitionen der Sachanlagen für den Umweltschutz** wie auch der additiven („End-of-Pipe“) und integrierten Umweltschutzinvestitionen folgen den Kapiteln 3 und 4 der **VDI-Richtlinie 3800** „Ermittlung der Aufwendungen für Maßnahmen zum betrieblichen Umweltschutz“ vom Dezember 2001.

Als **Sachanlagen für den Umweltschutz** gelten alle Sachanlagen, deren Zweck der Schutz vor schädlichen Einflüssen auf die Umwelt ist. Es sind nur produktionsbezogene Sachanlagen zu melden. Diese begrenzen oder vermeiden Emissionen, die (potenziell) bei der Produktionstätigkeit entstehen.

- 1** Von den Gesamtinvestitionen zählen diejenigen zu den **Investitionen für den Umweltschutz**, die eine Verringerung oder Vermeidung von schädlichen Emissionen in die Umwelt bewirken bzw. den Einsatz von Ressourcen reduzieren. Bei Unternehmen, Betrieben, oder fachlichen Unternehmensteilen mit wirtschaftlicher Tätigkeit in den Bereichen Abwasser-, Abfallentsorgung oder Beseitigung von Umweltverschmutzungen sind Umweltschutzinvestitionen im Sinne der Erhebung alle getätigten Investitionen, die für die Ausführung der Tätigkeiten in diesen Bereichen relevant sind. Ausgenommen werden hier lediglich Investitionen in die Verwaltung.

Als **Investitionen für den Umweltschutz** gelten ...

... im Geschäftsjahr aktivierte Bruttozugänge, ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer, an erworbenen und selbst erstellten Sachanlagen oder Teilen davon, die dem Umweltschutz dienen **2**.

... dem Umweltschutz dienende Leasinggüter, die beim Leasingnehmer aktiviert sind.

... noch im Bau befindliche Umweltschutzanlagen, sofern in der Bilanz aktiviert. Zuschüsse der öffentlichen Hand für die Umweltschutzinvestitionen sind anzugeben.

- 2** **Additive („End-of-Pipe“) Umweltschutzmaßnahmen** sind in der Regel separate, vom übrigen Produktionsprozess getrennte Anlagen. Sie können dem Produktionsprozess vor- oder nachgeschaltet sein, um entstandene Emissionen zu verringern.

3 **Integrierte Umweltschutzmaßnahmen**

Die Umweltbelastung wird bei diesen Maßnahmen direkt bei der Leistungserstellung vermindert. Sie unterteilen sich in ...

... **anlageintegrierte Maßnahmen** sind zwar mit dem Produktionsprozess verbunden, aber dennoch als technische Elemente einzeln nachweisbar.

... bei **prozessintegrierten Maßnahmen** lassen sich einzelne Komponenten zur Minderung der Umweltauswirkungen nicht bestimmen. Vielmehr ist der gesamte Leistungserstellungsprozess innerhalb einer Produktionsstufe derart, dass es im Vergleich mit einer herkömmlichen Technik zur Minderung der Umweltbelastung kommt. Der umweltrelevante Anteil ist definiert durch die zusätzlichen Aufwendungen im Vergleich mit einer Anlage ohne diese positiven Umweltauswirkungen. In den Fällen, in denen keine exakten Angaben zur Höhe der integrierten Umweltschutzinvestitionen ermittelt werden können, sind qualifizierte Schätzungen möglich.

- 4** **Abfallwirtschaft** umfasst die Vermeidung, Verwertung (stofflich oder energetisch) und Beseitigung von Abfällen im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG). Die Abfallbeseitigung umfasst das Bereitstellen, Überlassen, Einsammeln, die Beförderung, die Behandlung, die Lagerung und die Ablagerung von Abfällen zur Beseitigung oder Verwertung.

– **Beispiele für additive Maßnahmen**

Deponien, Zwischenlager, Abfallverbrennungsanlagen, Trenn- und Sortieranlagen, Müllpressen, Pilotanlagen zur Erforschung und Entwicklung von Anlagen und Einrichtungen der Abfallwirtschaft.

– **Beispiele für integrierte Maßnahmen**

Prozesse zur Verringerung des Abfallvolumens bei der Herstellung von Produkten sowie bei der Behandlung von Abfällen, Wiedereinsatz von Abfällen im Produktionsprozess.

- 5** Dem **Gewässerschutz** dienen Maßnahmen, die zur Verminderung der Abwassermenge bzw. Abwasserfracht und zum Schutz der Oberflächengewässer und des Grundwassers bestimmt sind.

– **Beispiele für additive Maßnahmen**

Kanalisation, Trockenbeete, Abwasser- und Klärschlammbehandlungsanlagen, Kühlanlagen für Kühl- und Abwasser, Anlagen zur Wasserkreislaufführung, Sicherheitsvorrichtungen für den Umgang mit wassergefährdenden Stoffen.

– **Beispiele für integrierte Maßnahmen**

Geschlossene Prozess- und Kühlwasserkreisläufe, geschlossene Wasserreinigungssysteme, Einführung von Luftkühlungssystemen anstelle von Kühlwassersystemen, Deionisation von Prozesswasser zur Reduktion der Chemikalienkonzentration, technische Umstellung auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die nicht wassergefährdend sind.

- 6** Der **Lärmbekämpfung** dienen Maßnahmen zur Verringerung oder Vermeidung der Entstehung sowie der Ausbreitung von Geräuschen und der Schutz vor Erschütterungen.

– **Beispiele für additive Maßnahmen**

Lärmschutzwände, -mauern, -wälle, Schwingungsisolierung und Sonderfundamente bei technischen Anlagen und Maschinen, Schallschleusen, separate Sachanlagen für Messung, Kontrolle, Analyse u. Ä.

– **Beispiele für integrierte Maßnahmen**

Ausrüstungs- und Maschinenteile zur Vermeidung von Lärm und Schwingungen; Kessel, Feuerungen, Brenner oder Komponenten mit niedrigen Lärmemissionen.

- 7** Der **Luftreinhaltung** dienen Maßnahmen zur Beseitigung, Verringerung oder Vermeidung von luftfremden Stoffen wie Rauch, Ruß, Staub, Aerosole, Dämpfe oder Geruchsstoffe in Abgas und Abluft.

– **Beispiele für additive Maßnahmen**

Entstaubungs-, Entschwefelungs- und Entstickungsanlagen, Anlagen zur Verminderung der Emission von Gerüchen oder Kohlenwasserstoffen, nachgeschaltete Kondensationsvorrichtungen.

– **Beispiele für integrierte Maßnahmen**

Katalysatoren, katalytische NOx-Reiniger, Niedrig-NOx-Brenner, umweltfreundlichere Kompressoren, computergesteuerte optimierte Feuerungsanlagen, Rauchgasoptimierung, luftdichte Förderbänder.

8 Dem **Naturschutz bzw. der Landschaftspflege** dienen alle Maßnahmen zur Erhaltung, Wiederherstellung oder Neugestaltung des naturgemäßen Erscheinungsbildes von Boden und Vegetation sowie zum Schutz der Tierwelt; insbesondere zählen hierzu Maßnahmen zur Rekultivierung und zur Verhinderung von Versumpfung und Verödung.

– **Beispiele für additive Maßnahmen**

Befestigungen, Schutzsysteme für Wildtiere wie Wildtierbrücken, -zäune, etc.

– **Beispiele für integrierte Maßnahmen**

Einrichtungen zur Einschränkung der Grundwassernutzung, Präventionsmaßnahmen für Natur und Landschaft.

9 Der **Bodensanierung** dienen ...

... Beseitigungs- oder Verminderungsmaßnahmen von Schadstoffen in Böden (Dekontaminationsmaßnahmen).

... Maßnahmen, die eine Ausbreitung von Schadstoffen langfristig verhindern oder vermindern, ohne die Schadstoffe zu beseitigen (Sicherungsmaßnahmen).

... Beseitigung oder Verminderung schädlicher Veränderungen der physikalischen, chemischen oder biologischen Beschaffenheit des Bodens.

– **Beispiele für additive Maßnahmen**

Anlagen und Einrichtungen zur Abdichtung oder zur Behandlung kontaminierter Böden.

– **Beispiele für integrierte Maßnahmen**

Austausch von PCB-haltigen Elektrokabeln, Verzicht auf Hochspannung in Ölkabeln, Überfüllschutz für Container.

Dem **Klimaschutz** dienen folgende aufgeführte Maßnahmen.

10 **Vermeidung und Verminderung der Emission von Treibhausgasen** nach Kyoto-Protokoll

- Kohlendioxid,
- Methan,
- Distickstoffoxid,
- teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe,
- perfluorierte Kohlenwasserstoffe,
- Schwefelhexafluorid wie z.B. Fassung und Nutzung von Klär-, Deponie und Grubengasen (Methan),
- Ersatz von herkömmlichen Klima- und Kälteanlagen durch Anlagen mit halogenfreien Kältemitteln,
- Umstellung auf halogenfreie Treibmittel und
- allgemeiner Verzicht auf den Einsatz von Klimagasen in Produktionsprozessen.

11 **Nutzung erneuerbarer Energien** wie z. B.

- Wasserkraft (einschließlich der Wellen-, Gezeiten- und Strömungsenergie),
- Windenergie,
- solare Strahlungsenergie,
- Geothermie und
- Energie aus Biomasse (einschließlich Nutzung von Bio-, Deponie- und Klärgas sowie aus dem biologisch abbaubaren Anteil von Abfällen aus Haushalten und Industrie).

12 **Steigerung der Energieeffizienz bzw. Energiesparmaßnahmen** wie z. B.

- Wärmetauscher (Wärmerückgewinnung),
- Wärmepumpen,
- Kraft-Wärme-Kopplung,
- Wärmedämmung von Anlagen und Produktionsgebäuden und
- Modernisierung der Heizungs- und Warmwassertechnik.

Bei Investitionen in die Steigerung der Energieeffizienz im Falle von **Hochöfen und Kraftwerksneubauten** ist nur der Teilbetrag der Investition zu berücksichtigen, der auf die Steigerung der Energieeffizienz gegenüber einer verfügbaren Vergleichsanlage bezogen ist. Über Vergleichsrechnungen kann ermittelt werden, wie viel besser der Wirkungsgrad der neuen Anlage im Vergleich zum Durchschnitt (Referenzliste unter www.statistikportal.de) ist. Dieser Teil ist monetär zu schätzen und als Klimaschutzinvestition anzugeben.

13 **Neu gemietete und gepachtete neue Sachanlagen**

Bitte hier keine Jahresmieten oder den Bestand angeben, sondern die Zugänge. Hier ist der Wert ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer der im Geschäftsjahr über mittel oder langfristige Miet- bzw. Pachtverträge neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen für den Umweltschutz anzugeben, soweit sie nicht beim Leasingnehmer aktiviert sind. Nicht einzubeziehen sind die Anmietungen von Sachanlagen für die Mietdauer von bis zu einem Jahr sowie von gebrauchten Investitionsgütern.

Veröffentlichungen

Veröffentlichungen aus dem Fachbereich Umwelt

Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Nordrhein-Westfalen – Teil 1: Wasserversorgung

Inhalt: Der Statistische Bericht der alle drei Jahre veröffentlicht wird, enthält Daten über die Entwicklung der öffentlichen Wasserversorgung und Wasserabgabe an Letztverbraucher sowie nach Größenklassen des Wasseraufkommens. Ferner werden Zahlen über die Wassergewinnungsanlagen der öffentlichen Wasserversorgung nach Wasserarten und -mengen dargestellt.

Bestellnummer: Q103

Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Nordrhein-Westfalen – Teil 2: Abwasserbeseitigung

Inhalt: Der Statistische Bericht der alle drei Jahre veröffentlicht wird, enthält Daten über die Entwicklung der öffentlichen Abwasserbeseitigung und -behandlungsanlagen sowie der öffentlichen Sammelkanalisation und öffentlichen Kläranlagen.

Bestellnummer: Q113

Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bergbau, bei der Gewinnung von Steinen und Erden im Verarbeitenden Gewerbe in Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Der Statistische Bericht veröffentlicht u. a. Zahlenmaterial über Wasseraufkommen und -verwendung, Abwasserbeseitigung und -behandlung sowie Schlammbehandlung und -beseitigung in Betrieben von Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes, Kartogramme veranschaulichen das Verhältnis von Wassergesamtnutzung zur betrieblichen Wasserverwendung.

Bestellnummer: Q123

Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen in Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Veröffentlicht werden Daten über Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen sowie Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen nach Stoffmenge und -art, Unfallfolgen und Sofort- und Folgemaßnahmen, Wassergefährdungsklassen.

Bestellnummer: Q133

Fachliche Auskünfte zu diesen Veröffentlichungen erteilt Ihnen gerne Harald Hoppe unter Telefon-Nummer: 0211 9449-2889

Daten zur Abfallwirtschaft Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Der Statistische Bericht liefert Zahlenmaterial über die in Anlagen der Entsorgungswirtschaft behandelten bzw. beseitigten Abfälle, über Kompostierungsanlagen und die Verwertung von Abfällen, Betriebe mit Entsorgungsanlagen, anstehende Abfallmengen und deren Verbleib. Ferner werden Daten über besonders überwachungsbedürftige Abfälle dargestellt.

Bestellnummer: Q253

Fachliche Auskünfte zu dieser Veröffentlichung erteilen Ihnen gerne Doris Kaul und Harald Lörks unter Telefon-Nummer: 0211 9449-3923 bzw. 0211 9449-2923

Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe

Inhalt: Dargestellt werden die Investitionen der Betriebe und Unternehmen sowie Aufwendungen und neu gemietete Sachanlagen für den Umweltschutz veranschaulicht durch Grafiken und Karten.

Bestellnummer: Q313

Waren und Dienstleistungen für den Umweltschutz in Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Information über gelieferte Waren, erbrachte Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz..

Bestellnummer: Q323

Fachliche Auskünfte zu dieser Veröffentlichung erteilt Ihnen gerne Harald Hoppe unter Telefon-Nummer: 0211 9449-2889